



Thomas-Kirche  
Bielefeld

# Christentum und Buddhismus

Christentum  
und  
Buddhismus

Sommertagung  
15. bis 18. 8. 2024

## Sommertagung „Christentum und Buddhismus“

Wir laden herzlich zu unserer diesjährigen Sommertagung ein.

Mit dieser öffnen wir durch Vorträge, künstlerische Beiträge und Workshops für alle Interessierten einen Erfahrungs- und Dialograum über das Tagungsthema, um Begegnung der Religionen und Kulturen zu ermöglichen und zu erleben.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und bitten hierfür um vorherige **Anmeldung**, möglichst bis zum **8. August 2024** im

Büro der Christengemeinschaft Bielefeld

**Telefon: 0521 9825348** oder per

**Email: [bielefeld@christengemeinschaft.org](mailto:bielefeld@christengemeinschaft.org)**

Kostenbeitrag für die gesamte Tagung: Richtwert 90 €. Bitte überweisen Sie den Beitrag bei Anmeldung auf das

### **Konto**

Die Christengemeinschaft

GLS Bank

IBAN DE49 4306 0967 4046 3173 00

Verwendungszweck: **„Sommertagung“**



*Weitere Infos finden Sie demnächst auf unserer Webseite:  
[christengemeinschaft.org/  
bielefeld](http://christengemeinschaft.org/bielefeld)*

Donnerstag, 15.8.

---

14.30 **Ankommen / Kaffee und Kuchen**

15.00 **Eröffnung**

16.00 – 17.30

**Vortrag I**

**Wesen und Ursprung des Buddhismus und  
seine Entwicklung in Raum und Zeit**

*Dr. Thomas Neß*

17.30 – 18.30

**Eurythmie**

*Tanja Teske*

---

18.30 **Pause**

---

19.30 – 20.30

**Chor**

*Ulrike Westenfelder*

20.45 **Kultischer Abschluss**

Musik mit Rezitation, Mantren und Gedichten

*Ilka Schmidt-Schenk, Violine und*

*Dr. Thomas Neß, Klavier*

**„Der Atem der Liebe im Licht des Wortes – Teil 1“**

## Freitag, 16.8.

9.00 Menschenweihehandlung

---

10.00 Kaffeepause

10.30 – 12.00

**Vortrag II**

**Buddha und Christus und die  
buddhistischen Impulse im Evangelium**

*Dr. Thomas Neß*

12.00 – 12.30

**Begegnung**

---

12.30 **Mittagspause**

---

14.30 – 15.00

**Kaffee**

15.00 – 17.30

**Workshop I**

**Die buddhistischen Lebensphilosophie des  
vietnamesischen Zen-Meister Thích Nhất Hạnh**

*Klaus H. Schick*

17.30 – 18.30

**Eurythmie**

*Tanja Teske*

---

18.30 **Pause**

---

19.30 – 20.30

**Chor**

*Ulrike Westenfelder*

20.45 **Kultischer Abschluss**

Musik mit Rezitation, Mantren und Gedichten

*Ilka Schmidt-Schenk, Violine und*

*Dr. Thomas Neß, Klavier*

**„Der Atem der Liebe im Licht des Wortes – Teil 2“**

## Samstag, 17.8.

9.00 Menschenweihehandlung

---

10.00 Kaffeepause

10.30 – 12.00

**Vortrag III**

Was bedeutet Buddha für die Anthroposophie  
und was bedeutet die Anthroposophie für  
Buddha?

*Dr. Thomas Neß*

12.00 – 12.30

**Begegnung**

---

12.30 **Mittagspause**

---

14.30 – 15.00

**Kaffee**

15.00 – 17.30

**Workshop II**

**Tibetischer Buddhismus**

*Beate Dirkschnieder und  
Johanna Buchheim*

17.30 – 18.30

**Eurythmie**

*Tanja Teske*

---

18.30 **Pause**

---

19.30 – 20.30

**Chor**

*Ulrike Westenfelder*

20.45 **Kultischer Abschluss**

Musik mit Rezitation, Mantren und Gedichten

*Ilka Schmidt-Schenk, Violine und*

*Dr. Thomas Neß, Klavier*

**„Der Atem der Liebe im Licht des Wortes – Teil 3“**

Sonntag, 18.8.

---

10.00 Menschenweihehandlung

11.00 Kaffeepause

11.30 Abschlussrunde

---

12.30 Abfahrt

---



**Thomas - Kirche**  
**Bielefeld**

Westerfeldstr. 46,  
33611 Bielefeld

Tel. (0521) 9 82 53 48  
Email: [bielefeld@christengemeinschaft.org](mailto:bielefeld@christengemeinschaft.org)

Bürozeiten: Di. – Fr., 10.00 – 12.30 Uhr

# Informationen zu den Vorträgen und Workshops

## Vorträge I – III

### Erleuchtung und Auferstehung – Buddhismus und Christentum an den Quellen von Freiheit und Liebe

Im Dialog der Religionen und Kulturen scheinen Buddhismus und Christentum sowohl tiefverwandt, als auch gegensätzlich zu sein. Die absolute Leere des Nirwana und die Befreiung vom trügerischen Selbst können im Widerspruch zur unmittelbaren Präsenz eines liebenden Gottes, der Mensch wird, stehen. Doch das „Ich-bin“, das Christus ausspricht, und die Überwindung des Selbst, die von Buddha vollzogen wird, bewegen sich auf einer tieferen Ebene aufeinander zu. Ist Buddha die Leere, in die Christus, die Fülle, einzieht? Verwirklicht Christus die Lehre Buddhas in vollkommener Manifestation, indem er sie vom Himmel auf die Erde herabholt?

Wie können wir das Verhältnis von Buddhismus und Christentum – auch in anthroposophischer Sicht – so verstehen, dass wir dabei den Horizont erweitern, die Verhältnisse nicht vereinfachen und die jeweils andere Seite nicht für unsere Sache vereinnahmen? Können wir zu einer Einheit in der Verschiedenheit gelangen, die zugleich in einem wahrhaftigen Frieden verwurzelt ist? Kann diese geistige Begegnung umso reicher und fruchtbarer werden, wenn Buddhismus und Christentum in ihrer Entwicklung betrachtet werden, nicht als statische Größen, sondern in einer Wechselwirkung, die gemeinsame Ziele und Ideale erkennen lässt?

In drei Vorträgen wird schrittweise versucht, das Wesenhafte von Christentum und Buddhismus zu erschließen und anthroposophisch zu durchleuchten. Was dabei in Gedankensprache zu Wort kommt, soll im abendlichen Konzert essentiell verdichtet werden,

um dieses Wesenhafte durch Klang und Stille erlebbar und spürbar zu machen.

**Thomas Neß und Ilka Schmidt-Schenk**

## **Workshop I**

### **Die buddhistische Lebensphilosophie - mein Weg zu innerem Frieden**

Ich folge der buddhistischen Lebensphilosophie, wie sie von dem vietnamesischen Zen-Meister Thích Nhất Hạnh gelehrt wurde.

Die von ihm vermittelte spirituelle Praxis konzentriert sich auf die Achtsamkeit. Sie entstammt zwar der buddhistischen Lehre; sie zum eigenen und zum Wohle aller Lebewesen zu nutzen, ist jedoch allen Menschen – unabhängig von ihren religiösen Überzeugungen – möglich. Sie zu leben bedarf keiner besonderen Fähigkeiten, sondern nur der inneren Bereitschaft, sie immer wieder üben und anzuwenden.

Sie sind eingeladen zu einer geleiteten Meditation auf den Atem, die Essenz unseres Lebens. Der Atem ist es, der unser Leben ermöglicht und doch schenken wir ihm oft so wenig Aufmerksamkeit im Alltag unseres Lebens. Ihn bewusst wahrzunehmen, ihn zu nähren und uns an ihm zu erfreuen, kann die Qualität unseres Lebens deutlich verbessern.

Ich freue mich, Ihnen meinen persönlichen Weg vorzustellen, Ihren Fragen zuzuhören und auf diese Weise gemeinsam mit Ihnen in gegenseitigem Respekt einen fruchtbaren Dialog zu gestalten.

**Klaus H. Schick**



## Workshop II

### Begehe keine einzige unheilsame Tat Kultiviere einen Schatz an Tugend Diesen unseren Geist zu zähmen – Das ist die Lehre des Buddha

Die Lehre des Buddha ist in diesem einen Satz zusammen gefasst.

In unserem Workshop werden wir sowohl durch Erklärungen als auch durch Meditation auf die Bedeutung dieser Zeilen eingehen. Wie können wir unser Leben ausrichten, um sie für uns wahr werden zu lassen? Wie gelingt es Tugenden wie z. B. Großzügigkeit und Mitgefühl in unseren Alltag zu integrieren? Wie ist es möglich, diesen unruhigen, abgelenkten Geist zur Ruhe zu bringen, um stabil und unerschüttert von unseren Gedanken zu sein: Wie ein Berg, der unberührt bleibt von den Wolken, die ihn umgeben?

Gemeinsam mit den TeilnehmerInnen erforschen wir diese Aspekte, finden sie in uns selbst und können so mehr innere Ruhe, Frieden und Offenheit entwickeln.

**Beate Dirkschnieder** beschäftigt sich seit über 30 Jahren intensiv mit dem tibetischen Buddhismus. Über Fragen zum Leben und Sterben ist sie zum Buddhismus gekommen.

**Johanna Buchheim** befasst sich seit ca. 30 Jahren mit dem tibetischen Buddhismus, wobei sich für sie in diesem Zeitraum Phasen der intensiven Annäherung und Auseinandersetzung mit diesem Weg des Buddhismus, mit Phasen des kritischen Hinterfragens und Abstandnehmens abwechseln.

## Eurythmie

Neben erfrischenden Grundübungen werden wir der Verbindung von Mensch und Welt in zwei Texten (altindisch und moderne Lyrik) nachspüren, diese bewegen und ihnen Form geben.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

**Tanja Teske**

## Chor

Der Weg nach Innen bietet uns ein kostbares Potenzial für unsere Stimme. Wir suchen einen inneren Ort auf, um unsere Stimme mit unserer Persönlichkeit zu verbinden. Es ist ein Innehalten, welches die Möglichkeit eröffnet, die eigene Wahrnehmung zu weiten und gleichzeitig seinen Körper zu spüren. Wo dies gelingt – Inneres und Äußeres eine Einheit bilden – entsteht der Moment der eigenen Stimme.

Der Chor ist für alle diejenigen gedacht, die die eigene Stimme und das Singen neu entdecken wollen. Stimmbildung und Rhythmusarbeit bilden dabei die Grundlage dieser Arbeitsgruppe. Ziel soll es sein, Ängste und Hemmungen abzulegen, um mit Freude am Singen sich im begleiteten Unisono-Klang der Gruppe erleben zu können.

Notenkenntnisse sind nicht erforderlich. Für den Fall, dass die Gruppe sich mehrstimmiges Singen wünscht, kann flexibel darauf eingegangen werden.

**Ulrike Westenfelder**